

1646 Juni 18.

A

SCHREIBEN VON AMMANN UND RAT VON STADT UND AMT ZUG AN IHRE MIT-
RAETE, [ALT] AMMANN BEAT II. ZURLAUBEN UND HPTM. KAS-
PAR I. BLATTMANN, GESANDTE [AN DER TAGSATZUNG DER XIII
ORTE VOM 13.-30. JUNI 1646] IN BADEN¹

"Wylen wir vernommen, das der Frantzosische Herr Ambassador [Jacques Le Fèvre de C a u m a r t i n] by üch, uff Jetzt halltender Tagleistung Ze Baden syn solle.² So wollendt Jhr, Jnn synes so vilfelltigen versprächens die Pension Zeerleggen ... nochmahle Ernsthafft anmannen und erinnern, das er mahle einest syn so offt gegebenen wortt mitt satisfaction usfüllen wölle. Widerverhoffen anderst, solt Jr Imme für unser Orth [Zug], (wie man sagt das er erwäg und wider nacher Franckrych wolle) In Kein Abscheid nitt Inwilligen, geläbendt aber, Jr, by Imme so vil usswircken werden, das wir ursach haben, wie bisshe-
ro beschechen, Jme mehrere dienst und gefallens Zu erwysen. Wie Jr aber soll-
ches alles besser von Mundt Zeverrichten wissen werdindt, alls wir kürtzlich schrybendt."

"Disern befehl sambt H. Blattman hab ich [Zurlauben] verrichtet den 23ten Juni: Gab herr Ambassad[or] aller beste Andtwort und vertroftung das er des Tresorieren sambt dem geldt gewärtig, sye Jme leydt das er nit lengst uns ein benüegen schaffen khonne, bedankhe sich auch des fr. gruoses. sollen versichert syn wo ho und wyebaldt er uns dienen und sonst guote satisfaction thun khönne, sölle es nit ermanglen".

1) s. EA V 2, 1387 (Nr. 1094)

2) s. ebenda 1387 a

Original, Siegel zerstört, geschrieben von Landschreiber Adam S i g n e r.
Dorsualnotizen von Beat II. Zurlauben.
AH 84, 152-153 - Blatt 152^v und 153^r leer

1511 [Juli 28.], Montag nach St. Jakob

A

URKUNDE¹ IN ZUSAMMENHANG MIT STREITIGKEITEN ZWISCHEN DER GRAF-
SCHAFT SARGANS EINERSEITS UND DER HERRSCHAFT WARTAU UND
DER GRAFSCHAFT WERDENBERG ANDERSEITS

"Wir hienach benampten Ulrich [VII.] Fryhern von Sagx [=S a x], Herr Zu hohen
Sagxen Martin Pfil [=P f y l] dess Rats Ze Schwitz alt [Land-]Vogt Jm Gaster,

und Ulrich L a n d o l t des Rats Ze Glarus alt Lantvogt Zu Baden im Ergöw
beid vollmächtig botten unsrer herren und Oberen der Siben [in der Grafschaft
Sargans reg.] Orten [VIII Alte Orte ausg. BE] ..., Jetz all dry Zu Sargans
versammet, thund kunt mengklichen mit disem briefe, Als dann vorher lange Zit
Spenn Stöss und Zweyung² gewäsen ist und sich gehalten hand Zwüschent den ...
herren Fridrich [Wolfgang] und her Jörgen gebrüder Fryheren von H e w e n
Jetz Herren [der Grafschaft] Ze Werdenberg und [der Herrschaft] Wartaw [=War-
tau] beid unser [des Freiherrn von Sax] lieb Stüfsün und günstige herren, auch
Jren Stürlüten der Grafschafft Werdenberg an einem och unsern ... fründen den
Eidgenossen der vermelden Orten denen dann die grafschafft Sargans Zugehörig
ist, und Jren Stürlüten enhalb dem Scholberg in Gritschinsser [=Gretschins]
kilchspel [- Gretschins gehörte zur Herrschaft Wartau -] So dann Zu der gemel-
ten Grafschafft Sargans gehörend am andren teil von wegen der Stüren und dei-
lung, so sy mit und under einandern habend, och des Aetters halb Zu Grit-
schins So Zum Schloss Wartow gehört und derselben gerechtigkeit So danne von
solicher Stuckhen wegen Jeder teil vorgemelt mer gerechtigkeit vermeint Zeha-
ben und och die March des Aetters witer und ferer gon sölti dann im aber der
ander teil dess gestatten noch Zulassen wolt, und von solicher Stuckhen wegen
beid obgenannt partyen lange Zit in Unruw gestanden und darum miteinandern
etlich tag gehalten und versucht hand sich darin Ze vereinen, und och daby
ein anfang eines vertrags beschähen und angefangen ist und aber nit Zu end
vollbracht, damit aber beid partyen nit gwüsst hand wess er sich halten solt,
und damit dass hinfür beid teil obgenannt Ze ruw und Ze friden miteinandern
syent eins werdint und blibind und Jeder teil wüsse wass im Zugehören söll,
und hin für nit mer unwill darvon erwachse, und och grösser kostung und arbeit
erspart werde und Zu gutem komen möcht, So haben wir obgemelten Ulrich Fry-
herr von Saxen und gemelten botten uns all dry uff hüt dato diss berichts gen
Sargans Zesamen gefügt und och beid obgenant partyen für uns berüfft und be-
tagt und sind och vor uns erschinen die obgemelten unser lieb Stüfsün ... als
wolmächtig gwalther Jro Mithafften Herren Zu Werdenberg und Wartaw desglich
Jre Stürlüt durch Jr vollmächtig Erber bottschaft und gwalther mit Namen
Hanns J u n der Zit Landamman Hans M a t h i s lantschriber Mathis Pfif-
ner [=P f i f f n e r] lantweibel lienhart B e s s r e r Claus Tischhuser
[=T i s c h h a u s e r] und Hans Schwendiner [=S c h w e n d e n e r] allsa-
ment uss der Grafschafft Werdenberg für sich und Jre mithafften der Stürgenos-
sen der Grafschafft Werdenberg einsteils, och ... Hans Fläckli [=F l e c k-
l i n] von Schwitz, Jetz Lantvogt in Sarganserland, an Statt unser herren der

Eidgenossen und Jren Nachkomen herren Zu Sargans, Hans Gabertul [=G a b a t h u l e r] und Poli lifer [=L i e f e r t?] beid von Oberschan und Peter Frytag [=F r e i t a g] von Atzmoos [=Azmoos] an Statt und als vollmächtigen botten der Stürgenossen enhalb dem Scholberg so gen Sargans gehörend an andern teile, und uff sölichs so haben wir obgenantten Tädings lüt, beid partyen gnugsamklich verhört und darin gearbeit, ob wir die sach in einer bericht Zuend bringen möchtind, si och darby pätten uns die sach in der gütikeit lassen Zerichten und zebettagen damit si Zu rawen komen und in gutter Nachpurschafft beliben möchtind, und uff sölichs so haben wir so vil gütigkeit an beiden parteyen erfunden das si uns vergunnt hand um sölichen Span ein bericht und vertrag Zemachen uff beider teilen verhorung und Zusagen, demnach so haben wir obgenantten Ulrich Fryherr von Sagx etc. Martin Pfil und Ulrich Landolt Zu uns gezogen, den vorgedachten Hans Fläckli lantvogt Ze Sargans, och die ... wisen Hannsen M ü l l e r von Fontnaws [=Fontnas] alt Lantvogt Zu Werdenberg und Anthoni Thie [=T h y g] von Flums Landamman im Sarganserland, beid anfänger solicher bericht und ander Erber lüt und uns miteinandern beraten und in solichem Span die sach halb den besten fug gesucht und betrachtet was Jeder party Zeerliden sye und ertragen muge, und darnach uns miteinandern in einhelliger Stimm bekennt gemacht und Zwüschent Jnen gesprochen als hernach geschriben stat.

Jtem des ersten So haben wir die Stüren gegeneinandern abgerechnet und daruff also gesprochen, dass die Stürgnossen So underthalb der Lantmarch in Werdenberger Grafschafft Sässhafft sind, söllent die Stürgenossen so in Wartawer kilchspel wonhafft sind und gen [die Grafschafft] Sargans hörend geben alle Jar heruff ein pfund pfenning Zinss Werdenberger Wäring, oder Zwantzig und ein pfund pfening Zinss und hoptgut gemelter Werung für alle Stür und damit von den obren Stür lüten rawig und unansprächig sin und belieben Jetz und hie nach Zu künfftigen Ziten und tagen, und söllent dann darby hin für alle die so underthalb der Lantmarch in Werdenberger Grafschafft sitzend und wonend und vormalis heruff in die obere Stür gestüret hand den undern Stürlüten helfen Stüren und der Grafschafft Werdenberg Zugehören mit lib und gut als ander eigen lüt daselbs; das glich hin widerum weliche Oberthalb der Lantmarch in Wartawer Kilchspiel Sesshafft sind und vormalis hinab gestüret hand, dieselben sollent dann auch hin für der obern Stürlüten so gen Sargans hörend helfen Stüren und der grafschafft Sargans zuhören mit lib und gut als ander Stürlüt daselbs und söllent auch alle die Jetz Zemat datum underthalb der Lantmarch sitzend und ob der March in Warthower Kilchspel quot hand, denselben Stür-

lüten von dem selben Jrem gut dhein Stür nit geben noch schuldig sein, dass glich weliche och Jetz oberthalb der lantmarch in Wartawer Kilchspel sitzend und underthalb in der Grafschafft Werdenberg gut hand den selben undren Stür lüten von dem selben Jrem quot so si Jetz hand dhein Stür nit geben noch schuldig sein, sunder so sol sölich gut so Jeder hat Jetz Zermal dem lib nach hören Ze stüren, wo der wonhafft ist, und wan dann einer das sin verkoufft an welichen end das ist, so sol man Jm das nachlasen volgen on allen abzug und verhinderung. Desglich ist och gemacht ob hinfür nach datum dis briefs etlich uss Werdenberger Grafschafft hinuff Zugent in Wartower Kilchspel mit Jr lib und quot, die selben sollent dann der grafschafft Sargans Zuhören mit lib und gut und den Steurngossen daselbs helfen Stüren, darwider ob etlich hinabzugent uss Wartower Kilchspel mit Jr lib und gut, die sollent och der Grafschafft Werdenberg Zuhören mit lib und gut und den Stürgenossen daselbs helfen Stüren und Zu beiden ortten Jren ledigen Zug haben och von lib und gut dheinen abzug nit geben noch schuldig sin, ob aber etlich hinfür hinuff oder hinab Zugint mit Jr lib und etwas guts dahinnen verliessind dasselbig gut so vil das ist sol Stür geben an denen enden da es litt, und wenn einer das sin verkoufft alles oder wie vil das ist, so sol mann Jm das ledig nachlassen volgen on allen abzug von der Herschafft und den Stürgenossen als vor stat und der lib und das ander gut sol Stür geben da einer wonhafft ist, und ob ettlichen lüten hinfür gut Zu finden in erbs wis oder gemachtelschafft unden oder oben und diewil einer das sin nit verkaufft und nit hinweg Zücht, so sol das gut Stür geben an denen enden da es gelegen ist, und wenn dann einer sin gut verkoufft und hinweg Zücht, so sol man Jm das ledig und fry hinweg lassen volgen ohn allen abzug von der herschafft und den Stürlüten on allen Jntrag und widerred alles Zu guten trüwen ungevarlich. Es ist och hie einem vorbehalten ob etlich lüt uss Werdenberger Grafschafft heruff sich vermächletend, und Zu der Ee greiffind mit lüten so Zum Schloss Wartow gehortind, dieselbigen Menschen gehörend dann och Zum Schloss Wortow mit lib und gut wie von alter har nach lut Jres vertrags und das alles so obstat dem Schloss Wartow an seinen alten harkomen und gerechtigkeiten on schaden. Jtem des Aetters halb ist also gemacht, das die March des Aetters anheben sol an dem fallgatter vor dem dorff Graitschins [=Gretschins] und sol dan gon uss dem gatter in ein Nussbömlin, das da stat im Feld Gaplu[o]m [Gem. Wartau], und von dem selben in ein andern Nussbaum der da stat hinüber im Rein und von dem selben Nussbom dem Rein nach unden in das Pfarhuss [von Gretschins], von dem selben huss in der frümness huss und sollent dieselben hüser wies Jetz stond in Wendig dem

Etter sin und uss der frümess huss grad hinüber in der burg [Wartau]feld und dann demselben fäld Zun nach am undern ortt hinuff in die burg Wartaw und wider uss der burg herab in dasselbig fäld und desselben fäld Zuns nach am obern ortt gegen dem dorff Gritischins in die bachblatten [Gem. Wartau] und von dannen ob den hüsren durch am Rein wider in den fallgatter und was also inderthalb der gemelten Marchen ist es sye burg, vorhof desglichen der burg fälder und das dorff Gritischins sol im Aetter sin, und was usserthab disen genantten marchen ist das sol nit Jm Aetter hören. Jtem ein herr oder Vogt dess Schloss Wartow sol haben den gwalt die ofen türen inderthab dem atter erlouben uszegeben und ze fryen, dessglich och den gwalt und das Recht die tafermen in dem ätter Ze verlichen wem er wil, jtem die kilchwi dess tantzens halb Zu Gritschins [=Gretschins] sol hinfür gehalten und gebrucht werden wie von alter har demnach aber wir obgenannten tädings lüt sölichen vertrag und entscheidung beiden teilen vorgelesen und Ze erkennen geben hand haben wir si beid partyen gebetten das also uffzenemmen, dass Zehalten und dem nachzekomen, och in das in trüwen gerathen Zetun, durch Jro beider teilen frid und raw willen, daruff nun beid teil sich beraten und bedacht hand jeder teil mit den seinen, demnach die obgenannten Herren von Hewen für sich und Jre mithafften erben und Nachkomen herren Zu Werdenberg und Wartow, och der Steur lüten obgemelt vollmächtigen botten für sich und Jre Mithafften und Nachkomen der Grafschafft Werdenberg uns mit mund und mit hand in unser hende Zugesagt und versprochen hand, dem also wie obstat Zegeleben dem nachzekomen und darby Zebeliben Jetz und hienach Zu künfftigen Ziten und tagen, dessglich So hat och der vorgemelt lantvogt Hans Fläckli an Statt unser herren der Eidgenossen von Jro bevelch wegen für sy und Jre Nachkomen herren Zu Sargans, und der selben Graffschafft Sargans Stürgenossen enhalb dem Scholberg durch Jre gemelten Erber botten für sich und Jre Nachkomen von unser obgenannten botten der Eidtgenossen Rat heissen und bevelchs wegen, och Zugesagt und versprochen das mit mund und mit hand by Jren trüwen ... Zehalten und dem nachzekommen Zu künfftigen Ziten und tagen, an beider teil weigeren und appilieren [=appellieren?] Intrag und Widerred, alles Zu guten trüwen vor vest und stät Zehalten. Nun dis alles so obgeschriben stat Ze warem und vesten Urkunde und stäter ewiger Zügnus so haben wir obgenannten Tädingerlüt, Ulrich Fryher von Sagx etc. Martin Pfil und Ulrich Landolt, solichs vertrags und bericht zwen brief gelich lutend lassen schriben, und Jeder party einen geben von des pits und begerens wegen, mit unsers Jetlichen angehenckten Insiglen doch uns allen und unserm Erben ungeschädlich geben und beschächen uff ...

LS.

LS.

LS."

- 1) Möglicherweise wurde vorliegende Kopie ca. 1694 in Zusammenhang mit dem Wartauerhandel zuhanden des Zuger Statthalters *B e a t K a s p a r* Zurlauben angefertigt.
- 2) s. dazu EA III 2, 492 (Nr. 363)

Kopie - AH 84, 154-155^F und 156-157 - Blatt 157^F leer

61 A

[1514]¹

A

AUSZUG² AUS DEM URBAR [DER GRAFSCHAFT SARGANS?]

Gehört zu AH 84/61

"Jtem es ist ouch Meiner herren [der in der Grafschaft Sargans reg. Orte] Recht, was St: Galler lüten [=Untertanen aus dem Gebiet der Abtei St. Gallen?] har in dys Grafschafft [Sargans] Züchend, und sich darinen setzend die sol- lend Minen herren dienen, als ander Jr eigen lüt alle die wil si hie sit- zend.

Jtem was harkommer lüt die da frig ... sind ... in die Grafschaft Sargans Zie- chend und setzend die selben lüt es syen wib older Man, sollen Minen herren mit Schilt und Wher dienen all die wil sy darin sind, wibentind oder Manne- tind sy aber in der Landtschafft, so sollend sy dem herren dienen Zu dess lü- ten sy gefründet hand, als ander lüt thund so dem selben herren ghö- rend.

Jtem was lüt us der herrschaft Oesterrich Statt oder landen in das kilchspil Meils [=Mels] Züchend die sonnd in aller sachen mit Jnen Minen herren dienen und liden als sy selbs thund lut Jr frigheit so sy vonn der herrschafft Oe- sterrich hand."

- 1) Diese Datierung verdanken wir Dr. Werner Vogler, Stiftsarchivar, St. Gallen.
- 2) Es handelt sich eindeutig um eine Beilage zu AH 84/61, steht doch am Schluss des dortigen Textes "verte", womit auf diesen Auszug verwiesen wird. Somit dürfte auch dieser Auszug ca. 1694 in Zusammenhang mit dem Wartauerhandel zuhanden des Zuger Statthalters *B e a t K a s p a r* Zurlauben angefer- tigt worden sein.

Von der gleichen Hand wie AH 84/61 - AH 84, 155^V